



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Unsere besten deutschen Obstsorten.

---

Band II: Birnen.

---

V. Auflage.

---



# Alexander Lukas B. B.

## Tafel 37

Reifezeit: Oktober bis Dezember.

**Name und Heimat:** Die Alexander Lukas Butterbirne ist aufangs der 70 er Jahre des vorigen Jahrhunderts als ein Zufallssämling in einem Walde bei Blois in Frankreich aufgefunden worden.

**Gestalt:** Gross, nach dem Stiele zu abgestumpft-kegelförmig, mit ganz flacher Einschnürung, nach dem Kelch zu abgerundet. — **Kelch:** Geschlossen, mit langen Kelchblättern, die am Grunde etwas fleischig verdickt sind. — **Stiel:** Kurz und dick, holzig und dunkelbraun in regelmässiger flacher Stielhöhle, meist etwas gekrümmt. — **Schale:** Glatt und glänzend, zunächst grünlich gelb, zur Zeit der Reife leuchtend gelb. Frucht ist mit vielen deutlich hervortretenden Punkten bedeckt. — **Fleisch:** Weiss, sehr saftig und süss, fast ganz schmelzend. — **Kernhaus:** Oval, mit schmalen Kammern, die mit länglich zugespitzten Kernen gefüllt sind.

### Eigenschaften der Frucht.

Eine durch Grösse und Farbe der Frucht hervortretende Marktsorte, die sich bis in den Winter hinein hält. Die Früchte entwickeln sich gleichmässig und geben nur geringen Ausfall an kleinen Früchten. Solange sie nicht überreif ist, lässt sie sich gut versenden. Für den Erwerbsobstbau sehr zu empfehlen. Als Hochstamm und auch in Höhenlagen bringt sie gut ausgebildete und wohl-schmeckende Früchte hervor.

### Eigenschaften des Baumes.

Die Sorte bildet schlanke Stämme mit hochgebauten, aufrecht strebenden Kronen. Die Kronentriebe nehmen sehr bald eine etwas überhängende Haltung ein, weil die Tragbarkeit früh einsetzt und sich auch regelmässig grosse Früchte bilden. Das Fruchtholz ist lang, die Fruchtruten müssen, wie bei der Diels Butterbirne, geschont werden. Die Alexander Lucas Butterbirne kann in jeder Form angepflanzt werden und gedeiht auf Quitte für Zwergform ebenso gut, wie auf Wildling. Die Verlängerungstriebe kann man lang schneiden, da die Augen willig austreiben.

Die Sorte ist nicht anspruchsvoll an das Klima und den Boden. Sie ist noch für Höhenlagen verwendbar; ein frischer, lehmiger Sandboden sagt ihr mehr zu, als ein schwerer, toniger Boden. Wegen der Grösse ihrer Früchte gebe man ihr einen gegen Stürme geschützten Standort. — Die Blüte ist mittelfrüh und widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse.

Die Sorte verdient weiteste Verbreitung.

---